

# Lange Nacht der polnischen Kultur in der Werkstatt der Kulturen



Originalfoto: Jan Burghardt



**Sonnabend, 30. August von 19.00 bis ...? Uhr**  
Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12045 Berlin-Neukölln

# Lange Nacht der polnischen Kultur am Sonnabend, 30. August 2008 von 19.00 bis ...? Uhr

## Großes Spektakel mit Chanson und Jazz, Lyrik und Literatur, Kleinkunst und Plakatkunst in der Werkstatt der Kulturen

Eintritt frei! + Eintritt frei! + Eintritt frei! + Eintritt frei!

Celina Muza & Band – die polnische Sängerin aus Berlin präsentiert Ausschnitte aus ihrem Programm „Chanson meets Jazz“

Club Real - österreichische Künstlergruppe à la polonaise

Piotr Olszówka alias Wiktor Winogradski trägt kleine Meisterwerke polnischer Lyrik vor und liest aus seinem Buch „Herbapol, das polnische Kräuterbuch“

„My jazzy life“ - Funk und Jazz aus Leszno, der polnischen Comenius-Stadt

Die schreibenden Schwestern aus Gdańsk:  
Ewa-Maria Slaska und Katarzyna Krenz

Yan Zbigiel/Teatr Polonia & Przemysław Walkowicz  
Jacques Brel trinational: Chansons („Encore une fois!“/„Jeszcze raz!“) und Briefe an seine Frau - auf Deutsch gelesen

Lesenswertes Polen aus Berlin: Short-Stories und Mini-Krimis  
von Maria Kolenda und Viktoria Korb

„Das Wunder von Purim“ von Izabella Cywińska (OmU) – das polnische Pendant zur deutschen Filmkomödie „Alles auf Zucker!“

Lichtinstallationen von Sylwester Łuczak

„Spotkanie '88“ – Dokumentar-Film über die 1. Deutsch-Polnische Woche 1988 in Berlin-Steglitz

Ausstellung polnischer Film- und Theaterplakate  
aus den 80er Jahren

*-Programmbeiträge in deutscher und teilweise polnischer Sprache-*

Das Restaurant „Merhaba“ in der Werkstatt der Kulturen bietet eine Auswahl polnische Spezialitäten und Getränke zum Verkauf an.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V.  
in Zusammenarbeit mit Nike 2001 - Polnische Frauen in Wirtschaft  
und Kultur e. V. und WIR - Verein zur Förderung  
der Deutsch-Polnischen Literatur e. V.

Das Projekt „Lange Nacht der polnischen Kultur“ wird gefördert  
vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien.



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Merhaba